

Das Darmstädter Fußball-Wunder geht weiter



DIE „LILIEN“ BLEIBEN ERSTKLASSIG! Gehofft haben sie es alle, die immer größer werdende Zahl der Lilienfans. Aber Hand aufs Herz: Wer hätte am Anfang der Saison geglaubt, dass die 98er bereits am vorletzten Spieltag den Klassenerhalt in der Ersten Bundesliga klar machen? Somit wird das letzte Saisonspiel am Wochenende gegen Borussia Mönchengladbach ein Fußballfest am Bölle. Das Darmstädter Fußball-Wunder geht also weiter, sprich: Die kommende Saison im Fußball-Oberhaus ist den „Lilien“ sicher! Dank einer moralisch gefestigten und kämpferisch starken Mannschaft, die der „Vater des

Erfolgs“, Trainer Dirk Schuster, fachkundig zusammengestellt hat. Ein vorerst letztes Ausrufezeichen haben die „Lilien“ am vergangenen Samstag im Berliner Olympiastadion bei Hertha BSC gesetzt. Nach dem 1:0-Rückstand durch Darida in der 14. Minute drehte die Schuster-Elf das Spiel. Denn schon 10 Minuten später glich Gondorf aus. Damit nicht genug, gelang dem Ex-Herthaner Sandro Wagner in der 83. Minute der Siegtreffer zum verdienten 1:2. Das Bild zeigt die mitgereisten 5000 Lilienfans, die mit nicht enden wollendem Applaus ihre Mannschaft friedlich, aber lautstark feierten. (Bild: Alex Schütz)

Brunnebittfest: Flohmarktplätze sind vergeben



SCHLANGE STEHEN, -SITZEN-, -LIEGEN. Gemütlich gemacht hatten es sich am vergangenen Samstag etwa 200 Brunnebitt-Fans entlang der oberen Bessunger Straße. Die ersten waren bereits um 2.00 Uhr in der Nacht vor Ort, um an einen der alljährlich sehr begehrten Flohmarktplätze während des „37. Brunnebittfestes“ am 3. und 4. Juni zu kommen. Das lange Warten hatte sich gelohnt: gegen 11.00 Uhr waren alle Plätze rund um die „Bitt“ vergeben. (Bild: Ralf Hellriegel)

„Das Merck-Stadion am Böllenfalltor soll zu einer modernen Spielstätte werden“

BESSUNGEN (ps). Die Stadt Darmstadt will mit dem Plan „Sportpark Böllenfalltor“ einen zukunftsweisenden Standort für hochklassigen Fußball in Darmstadt entwickeln, so die städtische Pressemitteilung an diese Zeitung. Sie folgt damit konsequent dem Wunsch des SV Darmstadt 98, seiner Fans, einer breiten Mehrheit der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt und nicht zuletzt dem fast einstimmigen Votum der Stadtverordnetenversammlung, am Traditionsstandort Böllenfalltor ein modernes Stadiongelände zu bauen. Dies wird seit Mai 2013 zielstrebig vorangetrieben.

Um allen Anforderungen an das Projekt und seine Auswirkungen zu ermitteln und zu bewerten, muss ein Bauleitplanverfahren durchgeführt werden. Die Erteilung einer Baugenehmigung ist unabdingbar, um sicherzustellen, dass die Stadt nicht in ein Bauprojekt investiert, das möglicherweise durch nachbarschaftliche Einsprüche Nutzungseinschränkungen unterworfen würde. Nur über ein Bauleitplanverfahren werden alle relevanten Fragestellungen transparent, das schafft Sicherheit.

Alle relevanten Akteure, wie z.B. die Vertreter der Technischen Universität (TU) Darmstadt waren von Beginn an eng in den Planungsprozess des Stadionumbaus eingebunden. Um so

mehr hat die Veröffentlichung der zum Bauleitplanverfahren abgegebenen Stellungnahme der TU Darmstadt in der Lokalpresse alle an der Planung Beteiligten überrascht, zumal bisher laut Aussagen des Oberbürgermeisters Jochen Partsch „ein sehr vertrauensvoller, persönlicher Kontakt zum Kanzler der TU Darmstadt, Herrn Dr. Efinger bestand.“

Die Stellungnahme der TU Darmstadt, die Ende vergangener Woche bei der Stadt eingegangen, setzt sich aus einer Mischung von Anregungen zum Bebauungsplanverfahren und Kompensationsleistungen sowie finanziellen Forderungen an die Stadt zusammen.

Eine erste Sichtung des mehrseitigen Papiers der TU Darmstadt durch die Fachverwaltung hat ergeben, dass die Realisierung des Stadionprojektes aus planungsrechtlicher Sicht weiterhin möglich ist. Eine sorgfältige und fachliche Prüfung aller eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Offenlage des Bebauungsplanentwurfs wird in den kommenden Wochen erfolgen. Gegebenenfalls können vorgebrachte Kritikpunkte von Bürgerinnen und Bürgern sowie der beteiligten Institutionen und Projektpartnern in die Planungen mit einfließen und wenn nötig im Rahmen einer 2. Offenlage des Bebauungsplanentwurfs veröffentlicht und zur Diskussion gestellt werden.

GOLD-ANKAUF & AUKTION
Direktankauf oder Einlieferung von Gold & Silber, Münzen, Barren, Medaillen, Schmuck, Briefmarken, Briefe, Postkarten & Antiquitäten
AUKTIONSHAUS Albert Kiel
Darmstadt-Eberstadt · Tel.: 06151 - 55047 - Fax: 55049
Pfungstädter Str. 35 · Email: info@kiel-briefmarken.de

Zehn Jahre „Akademie 55plus“

DARMSTADT (hf). Vor zehn Jahren begeisterte Heidrun Bleeck einen kleinen Kreis engagierter Darmstädter mit ihrer Idee, eine Akademie für Ältere zu gründen. Daraus ist der Verein Akademie 55plus entstanden. Keiner hätte es damals für möglich gehalten, dass die „Aka“ einmal über 1300 Mitglieder vereins informieren. Für Essen und Trinken ist gesorgt, und es gibt ein buntes Programm. Vertreter der 16 Fachbereiche stellen ihre Kursangebote vor. Der Arbeitskreis „Kunstprojekte im öffentlichen Raum“ präsentiert Banner zum Thema „Alter und älter werden“. Eine fortlaufende Fotoschau zeigt Bilder von Veranstaltungen aus den vergangenen zehn Jahren.

Durch das bunte Programm führt Günther Körner als Moderator, bekannt als Mundartschreiber „Riwwelmaddhes“. Seit 38 Jahren schreibt der Diplom-Kaufmann unter diesem Pseudonym Glossen und sorgt dafür, dass der Heiner-Dialekt lebendig bleibt. Er eröffnet das Programm im Liebighaus um 17 Uhr. Gegen 17.20 Uhr tritt das Duo Queisebauer (Marcella Hagenauer und Jürgen Queißner) auf und spielt klassische Stücke (Tico Tico) und Souliges. Mika Dietrich und Günther Körner sind gegen 17.45 Uhr im

Mundartstück „Quo vadis? Wo mach's de dann hie?“ zu sehen. Das Programm wird ab 18 Uhr im Raum „Wintergarten“ des Liebighauses fortgesetzt. Dort tritt der erst 13 Jahre alte Zauberer Philippe Walter auf. Das Darmstädter Erzählcafé stellt seine Erinnerungsarbeit vor und Werner Geyer und Marianne Wahrau beweisen mit einem Mini-Papiertheater, dass der Datterich auch in der Kurzfassung faszinierend ist. Der Eintritt für die Veranstaltung ist frei.

Um 20 Uhr beginnt im Großen Saal des Liebighauses ein Abendprogramm nur für Mitglieder. Die „Akademie 55plus“ ist ein Darmstädter Erfolgsmodell, das perfekt in die Zeit des demografischen Umbruchs passt. Im Lauf von zehn Jahren wurde der gemeinnützige Verein zu einem unverzichtbaren Bestandteil Darmstadts für Menschen im dritten Lebensalter.

Unter dem Motto „von Älteren für Ältere“ werden jährlich in angemieteten Räumen über 400 Veranstaltungen – Vorträge, Kurse und Seminare – angeboten. Besonders beliebt sind Reisen und Ausflüge. 150 ehrenamtlich tätige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für Programm, Organisation und die Aktualität der informativen Homepage.

Zweimal im Jahr erscheint ein 120 Seiten starkes Programmheft. Die Zahl der Mitglieder, die für diese Vielzahl an Angeboten jährlich nur einen Betrag von 65 Euro zahlen müssen, ist inzwischen auf 1312 gewachsen. Tendenz: steigend. Weitere Infos gibt es im Internet unter 00 www.aka55plus.de

*Wir sind beim Bäderprofi...
...weil dort der Kunde die erste Geige spielt!*

Die Lösung jenseits vom Standard. Wir planen und realisieren Ihr Wohlfühlbad zum Festpreis und Fixtermin. Rufen Sie an und gehen mit uns den sicheren Weg zum neuen Bad.

RICHTER
schöner baden
modernes heizen

Hirschbachstraße 72 · 64354 Reinheim-Georgenhausen
Heidelberger Landstr. 213 · 64297 Darmstadt-Eberstadt
Büro · 64823 Groß-Umstadt (Termine nach Vereinbarung)
Tel: 06162 4214 · www.richter-bad.de

Die Bäderprofis
Garant für das empfehlenswerte Bad

Ihr Ansprechpartner in Darmstadt

- Menü-Service / Essen auf Rädern**
warme Menüs oder Tiefkühlkost nach eigenem Menüplan
- Hausnotrufzentrale**
24 Stunden am Tag - 7 Tage die Woche - 365 Tage im Jahr
- Erste-Hilfe Ausbildung**
Ersthelfer retten Leben - wir bilden Sie aus
- Häusliche Krankenpflege**
Grundpflege, medizinische Behandlungspflege
- Baby-Notarztwagen**
Seit 1984 im Dienste unserer Kinder - auch Ihre Spende hilft

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Südhessen
Pfungstädter Straße 165 64297 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 50 50 servicezentrale@asb-darmstadt.de
www.asb-darmstadt.de

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

Wir helfen hier und jetzt.

Bürgeraktion
Bessungen/Ludwigshöhe e.V.

BBL-Termine 2016

3. und 4. Juni 37. Brunnebittfest mit Flohmarkt
16. - 19. September Bessunger Kerb

Infos: www.bessungen-ludwigshoehe.de

Gute Tat am Pfandautomaten hilft



ZEHNTAUSEND EURO erhält der Vorstand der Darmstädter Tafel (v.r.) Klaus-Peter Meyer, Rainer Mooren und Gert Wentrup aus Lidl-Pfandspenden, überreicht von Ary Zietz, Personalleiter Lidl Deutschland. Der Betrag wird als Zuschuss zum Kauf von zwei Kühlfahrzeugen verwendet, der von Bernd Nitsche, der Geschäftsführung der Wiest-Autohäuser, großzügig unterstützt wird. Ronald Runhaar (r.) leitet den Vertrieb der Nutzfahrzeuge. (Bild: Veranstalter)

Auch in unserem Land haben längst nicht alle Menschen ihr täglich Brot.

Mit Ihrer Spende können Sie all denen helfen, die es sich nicht leisten können!

Spendenkonto:
Volksbank Darmstadt
Konto-Nr. 59 339 00 - BLZ 508 900 00

Darmstädter Tafel e.V.
Bismarckstraße 100
64293 Darmstadt
www.darmstaedtertafel.de

DIE TAFELN
Essen, wo es hingehört

Hessen-Derby: SPD will Antworten

BESSUNGEN (ng). Auch über eine Woche nach dem Hessen-Derby zwischen dem SV Darmstadt 98 gegen die Frankfurter Eintracht ist das juristische und politische Verhalten des Ordnungszernenten Rafael Reißer (CDU) und des Magistrats nicht aufgeklärt, so eine Pressemeldung der Darmstädter SPD-Fraktion an diese Zeitung. Wie angekündigt, hat die SPD eine Dringliche Große Anfrage eingebracht, die in der Stadtverordnetenversammlung am 12. Mai der parlamentarischen Aufarbeitung dienen soll. In 39 Fragen möchte die SPD Antworten darüber bekommen, wann wer was entschieden hat und auf welche Rechtsgrundlage der Magistrat sein Handeln stützt. Außerdem hat die SPD-Fraktion eine Aktuelle Stunde zu diesem Thema beantragt. „Eigentlich sind bis heute alle Fragen offen. Daher müssen wir nun Informationen und Stellungnahmen anfordern, um die hintergründlichen Entscheidungsprozesse rekonstruieren zu können“, sagt der SPD-Stadtverordnete Tim Huß. „Die schlechte juristische Qualität der Allgemeinverfügung und die antiliberalen Entscheidung, ein Gerichtsurteil zu ignorieren, sind noch immer nicht nachzuvollziehen. Daher fordern wir nun offiziell Antworten: Hat der Ordnungszernent juristischen Rat verweigert oder gar ignoriert? Warum bricht er im vollen Bewusstsein geltendes Recht? Und warum hat der Oberbürgermeister nicht eingegriffen? Diese Fragen müssen Herr Reißer und der Magistrat plausibel beantworten.“ Das geäußerte Argument, man hätte angesichts möglicher Gewaltexzesse reagieren müssen, lässt die SPD nicht gelten, da es den Blick auf juristisch einwandfreie Alternativen versperrt. „Die öffentliche Ordnung lässt sich nur mit dem Rechtsstaat herstellen und nicht gegen ihn“, sagt Huß. „Herr Reißer spricht von 350 polizeibekanntem Gewalttätern auf Frankfurter Seite. Diese hätten mit 350 Einzelverfügungen problemlos mit einem Aufenthaltsverbot belegt werden können. Ein allgemeines Aufenthaltsverbot ist dagegen in einem freiheitlich verfassten Staat kaum durchzusetzen und das ist gut so.“

Tausende von Frischluftfans eroberten „ihren“ Hausberg

BESSUNGEN (rh). Dass das Vitamin D eine Schlüsselfunktion für unsere Gesundheit hat, ist hinlänglich bekannt. Dieses Vitamin bildet sich zu 90 Prozent in unserer Haut – jedoch nur unter dem Einfluss der Sonne. Und genau diesen Einfluss sowie die Tatsache, dass am 1. Mai auf der Ludwigshöhe neben dem Sonnenwetter auch immer die kurzweiligen Sonn(en)tag zu erleben. Was die BBL (Bürgeraktion Bessungen-Ludwigshöhe e.V.) beim traditionellen Turmfest schon seit vielen Jahren am 1. Mai auf die Beine stellt, kann sich sehen und hören lassen. Die Ehrenamtlichen wuseln hier von 11 bis mindestens 18 Uhr, stets um ihre Gäste bemüht. vom Mitmachzirkus „Hallöchen“ oder bauen sich „ihr“ Hütchen auf dem Abenteuerplatz. Die Großen wiederum ordern zunächst einmal einen deftigen „Worschtweck“ oder „Weck mit Bratwurst“ samt Gekühltem oder Gekelertem. Die vielen Sitzgelegenheiten laden – musikalisch untermalt von den „Modautaler Spitzbu-

schönsten Blick von Darmstadt auf Darmstadt. Und wer noch höher hinaus will, besteigt den Ludwigsturm für einen einmaligen Rundblick in 26,2 Metern Höhe. Die „Ludwigsklause“ verwöhnt derweil die vielen Kiddies mit allerlei eisgekühlten Leckereien und die Großen mit heißem Kaffee und frischem Kuchen.



„Hölle los“ ist, nutzen am Tag der Arbeit, der in diesem Jahr unfaireweise auf einen Sonntag fiel, tausende von Frischluftfans. Aus allen Himmelsrichtungen strömten sie herbei, um einen Ob zu Fuß, per Bollerwagen oder mit dem Rad oben angekommen, gehts sofort hinein ins Getümmel. Die Kleinen verabschieden sich von ihren Eltern und begeben sich in die Obhut

ben“ Walter Kehr und Peter Fischer – zum gemütlichen Verweilen und zum angeregten Schwätzchen mitten im grünen Maiwald ein. Auf der großen Terrasse genießt man den Und am Ende dieses Tages haben alle neben der frischen Waldluft auch noch eine gehörige Portion Vitamin D getankt – ganz umsonst, was will man mehr. (Bilder: Ralf Hellriegel)



Merck-Mitarbeiter und Unternehmen spenden 20.000 Euro für Asyl suchende Menschen

DARMSTADT (hf). Aus ihrer internen „Rest-Cent-Aktion“ spenden Merck-Mitarbeiter und Unternehmen 20.000 Euro an die Stadt Darmstadt, die damit Spielgeräte für Kinder im Erstwohnhaus für Asyl suchende Menschen im Schiebelhuthweg finanziert. Von den Spendenmitteln sollen Sandkästen, Schaukeln, ein Klettergerüst, Rutschen und Wippen angeschafft werden. Dirk Sulzmann, Leiter Standortkommunikation und Umfeldbeziehungen bei Merck, hat am vorvergangenen Dienstag (3. Mai) den Spendenscheck an die Sozialdezernentin der Stadt Darmstadt, Barbara Akdeniz, überreicht. Über den Spendenzweck hatten sich Merck und die Stadt Darmstadt im Vorfeld verständigt. Er wurde mit Bedacht gewählt und führt in gewisser Weise eine interne Hilfsaktion von Merck im vergangenen Jahr fort: Im November 2015 hatten 88 Auszubildende von Merck und sechs Ausbilder in Kooperation mit der Stadt Darmstadt die Wände der 40 Zimmer in dem

ehemaligen Altenpflegeheim in Bessungen gestrichen, damit dort Flüchtlinge einziehen konnten (wir berichteten). Inzwischen leben dort rund 140 Asyl suchende Menschen, darunter etwa 70 Kinder und Jugendliche. Sigmar Herberg, Leiter des Darmstädter Werks von Merck: „Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr, indem wir vor allem Hilfe vor Ort leisten. Wir wollen helfen, die Lebensbedingungen in den Herkunftsländern der Flüchtlinge langfristig zu verbessern. Nicht weniger wichtig ist uns das Engagement für Flüchtlinge in Deutschland und auch mitten in Darmstadt, unserem Stammsitz. Gerade Kinder sind oft besonders betroffen. Wir hoffen, ihnen mit dieser Restcent-Aktion etwas Freude und Abwechslung schenken zu können.“ Stadträtin Barbara Akdeniz: „Ich freue mich sehr über das soziale Engagement von Merck. Schon als die Merck-Auszubildenden das Haus im Schiebelhuthweg renovierten, wurde dieses hohe

Engagement für Asyl suchende Menschen sichtbar. Mit der Spende in Höhe von 20.000

Euro haben wir jetzt die Möglichkeit, das Außengelände des Erstwohnhauses kindgerecht zu

gestalten, um so die motorischen Fähigkeiten der Kinder und das soziale Miteinander zu

fördern. Die Bewohner sollen beim Aufbau der Geräte Verantwortung übernehmen und die Fachfirmen unterstützen. So fördern wir auch Selbstständigkeit und Selbstverantwortung. Diese Aktion zeigt auch, dass die Willkommenskultur in unserer Stadt sehr hoch ausgeprägt und die Hilfsbereitschaft aller ungebrochen ist. Dies fördert die Integration der Flüchtlinge, und hierfür danke ich allen Bürgerinnen und Bürgern in unserer Stadt.“ Da die Spielgeräte für den Außenbereich noch nicht geliefert sind, bereitete Merck den Flüchtlingskindern eine andere kleine Freude und brachte eine ganze Wagenladung kleiner Sachspenden wie Schippe und Schaufel, Spielsets, Badmintonschläger, Bälle und Bobby Cars als Geschenke für alle Kinder und Jugendlichen mit, die im Schiebelhuthweg leben.

Zu den Gräbern der Familie Merck

DARMSTADT (ng). Das Grünflächenamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt bietet am Sonntag (29.) um 11 Uhr eine Führung mit Udo Steinbeck zu den Gräbern der Familie Merck auf dem Alten Friedhof an. Die Familie Merck ist seit 350 Jahren mit Darmstadt verbunden. Steinbeck wird nicht nur über die Firmengeschichte, sondern auch über die Namensträger und ihre Zeit erzählen. Treffpunkt ist an der Trauerhalle des Alten Friedhofs, Herdweg 107. Die Teilnahme an der Führung ist kostenlos. Um eine Voranmeldung während der Bürozeiten des Grünflächenamtes montags bis donnerstags von 8 Uhr bis 15 Uhr und freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr unter der Telefonnummer 06151/13-2900 wird gebeten.



REST-CENTS FÜR SPIELGERÄTE: Bei der Spendenübergabe (v.l.) Edda Haack, Leiterin des Diakonischen Werks Darmstadt-Dieburg als Trägerin des Wohnheims, Birgit Koss (Leiterin des Amts für Soziales und Prävention), Stefanie Becker (Rest-Cent-Beauftragte bei Merck), Dirk Sulzmann (Leiter Standortkommunikation und Umfeldbeziehungen bei Merck), Sozialdezernentin Barbara Akdeniz, Spendenpate Bernd Saßmannshausen (Leiter der Merck-Werkfeuerwehren Darmstadt und Gernsheim), Rüdiger Hofmann von der Merck-Rest-Cent-Vergabekommission und Merck-Ausbildungsleiter Stefan Richter, der die Azubi-Streichaktion im November 2015 betreut hatte. (Zum Bericht) (Bild: Merck)

LOKALANZEIGER **NEUE NACHRICHTEN BESSUNGER**

INFORMATIV INNOVATIV INITIATIV

Gartenlokale

DEN SOMMER DRAUSSEN GENIESSEN ...



Pino's

Kunstgenuss an frischer Luft

DARMSTADT (hf). Zahlreiche Künstler verzaubern bereits im zehnten Jahr mit ihren Plastiken, Objekten und Skulpturen die einzigartige Landschaft des Botanischen Gartens der TU Darmstadt in der Schnittpahnstraße 11 am 21. und 22. Mai. In der grünen Kulisse ist die Open-Air-Ausstellung ART OF EDEN ein exzellentes Kunsterlebnis. Großzügige Freiflächen bieten ausreichend Platz für die zahlreichen Kunstwerke. Wer hier etwas Passendes für den eigenen Garten entdeckt, kann gleich mit dem Künstler in Kontakt treten.

Leidenschaft in der Formsprache und hohes Niveau bei der Objektauswahl spiegelt die Ideen-Vielfalt der Ausstellung wider, die an diesem Mai-Wochenende in Darmstadt geboten wird. Der Rundgang kann mit einer kulinarischen Pause abgerundet werden. Der Besucher lustwandelt durch die Frühlingslandschaft und entdeckt dabei regungslose Marmor-Stelen im Tulpenfeld oder Kinetische Objekte im Schilf vor historischen Wasserbecken. Weitere Infos unter www.artofeden.de

LOKALANZEIGER NEUE NACHRICHTEN **BESSUNGER**

INFORMATIV INNOVATIV INITIATIV

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

UNSERE TERRASSE IST GEÖFFNET

Flambée

Das 1. Darmstädter Flammkuchen-Gasthaus
Bessunger Straße 115 · 64285 Darmstadt
Telefon 06151-307 09 94

Täglich warme Küche von 10 bis 14 Uhr
und von 17 bis 23 Uhr
Montag Ruhetag

Über 30 verschiedene, frisch zubereitete Flammkuchen, Crêpes und Galettes.

Ausflugsziel
LUDWIGSKLAUSE
auf dem Bessunger Hausberg

Kaffee, Kuchen +. div. Getränke

Wir freuen uns auf Sie! Ihr Team von der Ludwigsklausen
Tel. 06151-524 16 · www.ludwigshoehe-darmstadt.de

Sommer-Öffnungszeiten
Dienstag – Samstag 12.00-20.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 11.00-20.00 Uhr

In unserem Sommergarten verwöhnen wir Sie mit knackigen Blattsalaten, saftigen Grillsteaks und regionalen Klassikern.

City Braustüb'l

Im Juni und Juli:
Waldfrische Pfifferlingsschmankerl

Wilhelminenstraße 31 · 64283 Darmstadt · Tel. 06151/2 55 11

Pino's Wir begrüßen Sie ganz herzlich in Pino's italienischem Bistro. Wir bieten Ihnen hausgemachte Pizza, Pasta und Salate – stets frisch, preiswert und lecker. Außerdem Eisvariationen von unserer großen Eiskarte. Genießen Sie original italienische Spezialitäten und ausgesuchte Weine in unserem freundlichen Ambiente.

Karlstraße 96
64285 Darmstadt
Telefon 0 61 51 - 918 46 60
www.pinos-darmstadt.de

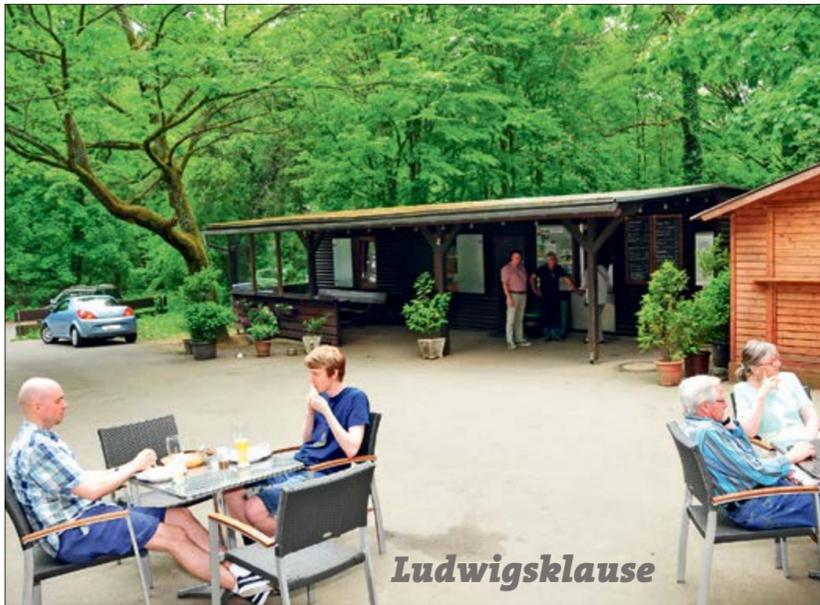
NEBENRAUM FÜR 30 PERSONEN



Bild: r.wagner pixelip.de



City Braustüb'l



Ludwigsklausen



Flambée

Café Tierbrunnen
Inhaber: Achim Brieger

Art of Eden
21. und 22. Mai

Wir sind dabei
Mit Kaffee und Kuchen, kalten Getränken, frischen Brezeln, leckeren Speisen und und und...

NEUE Öffnungszeiten:

Mo.:	9-17 Uhr
Di. und Mi.:	9-22 Uhr
Do. und Fr.:	9-24 Uhr
Sa.:	Ruhetag
So.:	12-18 Uhr

Ab 4. April Montag bis Freitag Frühstück ab 9 Uhr

Mathildenstr. 58
64285 Darmstadt
Telefon 0 61 51 - 159 1566
www.cafe-tierbrunnen.de

Wissenschaftsstadt Darmstadt erhält Zuschlag für die Landesgartenschau 2022

DARMSTADT (ps). Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat Ende April vom Umweltministerium des Landes Hessen den Zuschlag für die Ausrichtung der Landesgartenschau 2022 erhalten. Damit wurde die von der Stadt beim Umweltministerium im Sommer 2015 eingereichte Bewerbung um die Ausrichtung positiv beschieden. Ausschlaggebend für die Entscheidung zugunsten Darmstadts war laut hessischem Umweltministerium die Tatsache, dass Darmstadt mit einer weit in die Innenstadt hineingreifenden Landesgartenschau die bestehende Stadtkulisse für die kommenden Jahrzehnte aufstellen und eine Vernetzung der innerstädtischen Grünstrukturen vorantreiben wolle. Das geplante Landesgartenschau-Gelände schließt

sich direkt an die Innenstadt an und erstreckt sich in östlicher Richtung bis an den Stadtrand. Das Areal umschließt wichtige kulturelle und historische Stätten wie die Mathildenhöhe, den Park Rosenhöhe, Teile der ehemaligen Staatsdomäne Oberfeld und den innerstädtischen Naturbadesees Großer Woog. Darmstadts Oberbürgermeister Jochen Partsch zeigte sich hocherfreut über den nun erhaltenen Zuschlag: „Der Beschluss des Landes Hessen, die Landesgartenschau 2022 nach Darmstadt zu vergeben, freut uns sehr und ist für uns eine wichtige und mit Blick auf die damit einhergehenden Möglichkeiten zur Stadtentwicklung wegweisende Entscheidung. Zudem belegt der nun erfolgte Zuschlag auch die hohe Qualität der Bewerbung, mit der sich die Stadt im vergan-

genen Jahr für die Ausrichtung empfohlen hatte. In Darmstadt verbinden wir durch unsere Konzeption das Thema Landesgartenschau mit einem hohen Wachstums- und Verdichtungsdruck und dessen Folgen. Wir wollen exemplarische und praxisnahe Ideen für bessere Lebensverhältnisse entwickeln. Gleichzeitig beziehen wir das Thema Energiewende und Mobilitätswende in das Thema Landesgartenschau mit ein und zeigen, dass mit integrierten Ansätzen gesunde Lebensverhältnisse geschaffen werden können und Klimaanpassungsstrategien im Landschafts- und Gartenbau ihren Platz finden. Die Leistungsschau des Gartenbaus erlebt also einige neue Ansätze und Möglichkeiten“, erläutert der Oberbürgermeister. Planungs- und Umweltdezer-

nantin Cornelia Zuschke zeigt sich ebenfalls hocherfreut über den Zuschlag: „Landesgartenschau in Darmstadt bedeutet Grünvernetzung und Stadt der kurzen Wege, gestaltetes Grün und Biodiversität, Tradition und Moderne. Wir wollen mit unserem Programm zeigen, dass auch stark wachsende Städte mehr können, als Gartenkunst und Blümcenschau anhand von vorgegebenen Grünräumen im Sinne einer Leistungsschau zu etablieren. Wir wollen vielmehr zeigen, dass sich nachhaltige gärtnerische Leistungsschau mit Biodiversität verträglich, dass Nachverdichtung eine hohe Qualität an grünräumlicher Vernetzung und Freiraumgestaltung haben kann und wir wollen zeigen, wie sich das Thema historische Gartenkultur über Jahrhunderte, so wie sie in

Darmstadt etabliert ist, mit modernen Anforderungen einer lebenswerten und lebenswerten grünen Stadt verknüpfen lässt. Die Landesgartenschau kostet uns Kraft, Zeit und Geld, aber sie wird einen langfristigen Nutzen entfalten, wie es nur gesamt-konzeptionelle Ansätze auf breiter Basis können. Dazu gehört Beteiligung, wie fachliche Kompetenz, neue Ideen und ein wertschätzender Blick auf Darmstadts Potentiale“, so Zuschke. Infos zur Bewerbung der Stadt: www.darmstadt.de/leben-in-darmstadt/stadtgruen/landesgartenschau-2022/.

NEUE NACHRICHTEN
BESSUNGER
LOKALANZEIGER
Immer mittendrin

Dem Frühgesang der Vögel gelauscht

EBERSTADT (ng). Am vergangenen Sonntag konnten die beiden Experten für einheimische Singvögel, Hubert Diry und Karl-Heinz Waffenschmidt vom Eberstädter Vogelschutz- und Zuchtverein, zahlreiche Bürgerinnen und Bürger auf dem Eberstädter Markt zur Vogelstimmenwanderung begrüßen. Der Weg führte die Gruppe über die Thomasstraße auf den Unteren Wolfhartweg. Zu hören waren der Zilp-Zalp, auch Weidenlaubsänger genannt, der Buchfink, der Girlitz und die Raibenkrähe. Diry erläuterte, dass im Osten Eberstadts nachweislich die stärksten Bestände von Wendehals und Gartenrotschwanz anzutreffen seien. Tatsächlich schmetterten diese beiden Vogelarten der interessierten Besucherschar ihren Ge-

sang entgegen. Aber auch die Blau- und die Weidenmeise sowie der Kuckuck und die Nachtigall ließen ihren charakteristischen Ruf erschallen. Neben dem Gezwitscher erfreuten sich die Teilnehmer auch an den blühenden Apfelbäumen, die teilweise vor etlichen Jahren liebevoll von den Eberstädter Vogelfreunden angepflanzt wurden. Wie in jedem Jahr, so wurden auch während dieser Vogelstimmenwanderung einige Hundehalter angetroffen, die ihre Vierbeiner trotz einer Anlempflicht ab dem 1. März (Brut- und Setzzeit) frei in der Gemarkung laufen ließen. Die Eberstädter Vogelfreunde werden die Ordnungsbehörde der Stadt Darmstadt auf eine bessere Überwachung hinweisen.



Kinderroase
Kinder- und Damenmoden
DIE SONNE LACHT!
Sommerkleidchen
Shirts **Shorts** **und**
vielen mehr
 DA-Eberstadt · Heidelberger Landstr. 228 · Tel. 0 6151/59 42 63

Durch eine Blutspende Leben retten

MÜHLTAL (hf). Der Wonnemonat Mai lockt mit Frühlingswetter und Feiertagen viele ins Freie und in Kurzurlaub. Doch auch in dieser Zeit werden durchgängig Patienten in den Krankenhäusern behandelt. Eine Blutspende hilft Menschen, die lebensrettend auf eine Transfusion angewiesen sind, wie beispielsweise die 12-jährige Miriam. Sie leidet an der Diamond Blackfan-Anämie, einer schweren chronischen Blutarmut, und benötigt alle drei Wochen Bluttransfusionen. Miriam steht stellvertretend für viele Patientinnen und Patienten, die nur dank der Unterstützung von Blutspenderinnen und Blutspendern eine Überlebenschance haben. Der DRK-Blutspendedienst bittet daher um eine Blutspende am Freitag, dem 27. Mai 2016 von 15.30 bis 20.00 Uhr in Mühlthal Nieder-Beerbach im Gemeindezentrum. Der DRK-Blutspendedienst Baden-Württemberg-Hessen bedankt sich mit einer exklusiven

Armbanduhr im DRK-Design für die lebensrettende Blutspende. Unter allen Blutspendern des Termins verlost das DRK Nieder-Beerbach zwei REWE Einkaufsgutscheine. Jede Spende zählt. Blut spenden kann jeder Gesunde von 18 bis zur Vollendung des 71. Lebensjahres, Erstspender dürfen jedoch nicht älter als 64 Jahre sein. Damit die Blutspende gut vertragen wird, erfolgt vor der Entnahme eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten Spender eine gute Stunde Zeit einplanen. Eine Stunde, die ein ganzes Leben retten kann. Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen. Alternative Blutspendetermine und weitere Informationen zur Blutspende sind unter der gebührenfreien Hotline 0800-1194911 und im Internet unter www.blutspende.de.

KIWANIS-Aktion: 100 Schulranzen aus Spendengeldern der Fußballfans



IM SIEBENTEN JAHR der engagierten Schulranzenaktion des KIWANIS-Club Darmstadt ermöglichten 7.000 Euro aus einer Spendenkampagne des Lilien-Premiumsponsors PEAK98 die Anschaffung von erneut weit über 100 voll ausgestatteten Tornistern für benachteiligte Schulanfänger. Schon im Februar wurde dieser Betrag im Merck-Stadion am Böllenfalltor beim Spiel gegen Bayer 04 Leverkusen durch Losverkäufe sowie zahlreiche Einzelspenden erzielt und an den KIWANIS Förderverein Darmstadt e.V. übergeben. Am 28. April war es dann soweit, die künftigen ABC-Schützen machten sich auf zur Übergabe in der großen Turnhalle der Erich-Kästner-Schule in Kranichstein. Bestens organisiert durch die begleitenden Pädagogen und Betreuer, viele sogar im Tross mit Mama, Papa oder den kleinen Geschwisterchen, fanden alle alsbald Platz und wurden von der Darmstädter Sozialdezernentin Barbara Akdeniz herzlich begrüßt. Mit einem großen Dankeschön an alle Spender und für den uneigennütigen Einsatz von KIWANIS freute sie sich sehr, dass dieses Projekt nun

bereits seit sieben Jahren umgesetzt wird und vielen benachteiligten Kindern einen angemessenen Start in ihre Schulzeit ermöglicht. Durch zahlreiche Wohltätigkeitsveranstaltungen, Spendenaufrufe und eigene Clubbeiträge finanzieren der KIWANIS-Club Darmstadt, ebenso wie zahlreiche weitere der fast 150 Clubs deutschlandweit, traditionell diese schönen Aktionen jeweils in ihrer Region. Nach einer spannenden Zaubershow und Clownereien von Publikumsliebbling Florian Harz übergaben die KIWANIER ihre Präsentie gemeinsam mit Barbara Akdeniz und dem PEAK-Geschäftsführer Axel Dohmann unter großer Begeisterung an die Kinder. Mit zusätzlich frisch gepackten Obsttüten und den stolz geschulterten Ranzen verabschiedete sich zur Mittagsstunde eine glückliche Kinderschar auf den Rückmarsch in ihre Kindertagesstätten. Weitere Bilder zur Spendenaktion unter: www.ralf-hellriegel-verlag.de. Weitere Informationen zur Arbeit des Kiwanis-Club Darmstadt unter: www.darmstadt.kiwanis.de (Bild: Ralf Hellriegel)

Mehr Spielmobil für Darmstädter Kinder

EBERSTADT (hf). Pünktlich zum Start der Spielmobil-Saison 2016 konnte der Spielmobil-Verein mit Hilfe einer Spende von KAO Germany ein zusätzli-

ches Fahrzeug kaufen, um die Arbeit mit geflüchteten Kindern fortzusetzen. Seit September realisiert das Rotzfreche Spielmobil Spiel- und Bewegungsangebote für geflüchtete Kinder in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Die Zielgruppe sind Kinder von 4 bis 14 Jahren. An bisher über 100 Tagen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit diesem Angebot über 1.000 Kinder und Jugendliche erreicht.



EIN ZUSÄTZLICHES FAHRZEUG dank einer Spende von KAO Germany: (v.l.) Darko Smit (Smit Automobile), die Mitarbeiterin und der Projektleiter von Spielmobil für Flüchtlingskinder Anett Ebert und Ben Wagner, Klaus Bechtold (Vorstand Spielmobil-Verein), Karin Overbeck (Präsidentin Kao DACH), Marion Kleinsorge (Geschäftsführerin Spielmobil-Verein), Janett Neugebauer und Kristin Lang, beide vom Charity Team Kao. (Zum Bericht) (Bild: Spielmobil)

ches Fahrzeug kaufen, um die Arbeit mit geflüchteten Kindern fortzusetzen. Seit September realisiert das Rotzfreche Spielmobil Spiel- und Bewegungsangebote für geflüchtete Kinder in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Die Zielgruppe sind Kinder von 4 bis 14 Jahren. An bisher über 100 Tagen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit diesem Angebot über 1.000 Kinder und Jugendliche erreicht. „Wenn es mehr Kinder in Darmstadt gibt, braucht es auch mehr Spielmobil in Darmstadt“

Wir sehen darin auch eine besondere Wertschätzung unserer Arbeit, die wir aus tiefer Überzeugung aufgenommen haben. Wir freuen uns sehr über das positive Feedback. Mit dieser Spende kann der Verein tatsächlich mehr Spielmobil anbieten“, so Marion Kleinsorge, Geschäftsführerin der Vereins. Neben vielen weiteren Spenden von Firmen, Organisationen und Privatpersonen ist es ein wichtiger Baustein für die Flüchtlingsarbeit des Spielmobils an den vielen verschiedenen Standorten in Darmstadt. Zu-

gleich steht der Spielmobil-Verein bereits mit der Stadt Darmstadt im Dialog, wie die Spielmobil-Arbeit für geflüchtete Kinder in Darmstadt mit dem

Internationaler Museumstag am 22. Mai im Museum Künstlerkolonie

DARMSTADT (hf). Der Internationale Museumstag wird jährlich vom Internationalen Museumsrat ICOM ausgerufen und findet in diesem Jahr bereits zum 39. Mal statt. Ziel des Aktionstages ist es, auf die thematische Vielfalt der mehr als

des Stuhldesigns. Dabei erfahren die Kinder mehr über die Funktion, Form, Farbe und das Material von Stühlen. Danach sind Ihre Kinder selbst gefragt! Treffpunkt ist das Foyer des Museum Künstlerkolonie

Ausgestattet mit einem speziell für Kinder entwickelten Guide gehen die kleinen und großen Detektive ab 6 Jahren zusammen mit Theresa Müller auf eine spannende Spurensuche. Treffpunkt ist das Foyer des Museum Künstlerkolonie

20 Personen. Die Schaurestaurierung ist ein offenes Angebot und nicht begrenzt in der Teilnehmerzahl. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass keine vorherige Anmeldung zu den Führungen erfolgen kann. Informationen zum Internationalen Museumstag: Institut Mathildenhöhe Darmstadt, mathildenhoehe@darmstadt.de, Tel. 06151-13 2778, www.mathildenhoehe.eu. Weitere Informationen zum Internationalen Museumstag am 22. Mai 2016 erhalten Sie unter: <http://www.museumstag.de>.



JEDE MENGE FRAGEN dürfen gestellt werden auf den Veranstaltungen zum Internationalen Museumstag. (Zum Bericht) (Bild © Institut Mathildenhöhe Darmstadt)

6.500 Museen in Deutschland sowie der Museen weltweit aufmerksam zu machen. Unter dem Motto „Museen in der Kulturlandschaft“ feiern die Museen in ganz Deutschland am 22. Mai den Aktionstag und bieten ein vielfältiges Programm. So auch das Museum Künstlerkolonie im Olbrichweg 13 A. Der Eintritt in das Museum sowie zu den Veranstaltungen und Führungen ist an diesem Tag kostenlos.

Veranstaltungen

11.30 Uhr – 12.30 Uhr **Ich bin selbst ein Designer!** Lebensräume und Alltagskultur Führung für Kinder ab 8 Jahren Die Kinder erhalten von Miyeon Zentgraf eine kleine Einführung über die Geschichte

12 – ca. 14 Uhr **Schönheitsbehandlung oder nötiger Eingriff?** – Eine Restauratorin erzählt von ihrer Arbeit im Museum Die Besucher erhalten von Moja Schönberg eine kurze Einführung zum Thema Restaurierung. Sie erleben im Anschluss hautnah eine Schaurestaurierung eines Kunstwerkes. Dabei dürfen jede Menge Fragen gestellt werden! Treffpunkt: Oberes Bildhaueratelier des Museum Künstlerkolonie

13.30 Uhr – 14.30 Uhr **Heute bin ich Detektiv!** Eine Entdeckungstour im Museum Künstlerkolonie und auf der Mathildenhöhe Darmstadt Interaktive Führung für Kinder ab 6 Jahren

14 Uhr – 15 Uhr **Vom Schnörkel bis zur geraden Linie!** Varianten des Jugendstils im Museum Künstlerkolonie Darmstadt. Thematische Führung von Sonja Sikora zu den Begriffen „Stil“ und „Ornament“ mit interaktiven Suchaufgaben für Jugendliche und Erwachsene. Treffpunkt: Foyer des Museum Künstlerkolonie

15 Uhr – 16 Uhr **Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung „Weltentwürfe – Die Künstlerkolonie Darmstadt 1899 – 1914“** Treffpunkt: Foyer des Museum Künstlerkolonie Maximale Teilnehmerzahl für die Kinderführungen: 15 Personen. Maximale Teilnehmerzahl für die Erwachsenen-Führung:

Schnupper-Infotag am Klinikum

DARMSTADT (hf). 63 Ausbildungsplätze in der Gesundheits- und Krankenpflege hat das Klinikum Darmstadt zum 1. Oktober zu vergeben. Um junge Menschen für den Beruf zu gewinnen, veranstaltet die Pflegedirektion einen Schnupper-Infotag für Schülerinnen und Schüler am 10. Juni. An insgesamt fünf Stationen wird von 14 bis 16.30 Uhr Pflege erlebbar – vom Messen von Vitalzeichen bis zur Wiederbelebung einer lebensgroßen Übungspuppe. Dabei können alle Teilnehmenden abwechselnd in die Rolle von Patienten und Pflegekräften schlüpfen und in einem Musterzimmer richtig anpacken – etwa bei der Mobilisation. Danach geht es in das Skill-Lab und in eine Intensiv-Einheit, in dem die technischen Seiten der Ausbildung im Vordergrund stehen. Wer Interesse hat, kann sich bis zum 2. Juni unter der E-Mail-Adresse: pflegedirektion@mail.klinikum-darmstadt.de verbindlich anmelden. Platz ist für 25 Interessierte. Infos über die Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege gibt es unter www.klinikum-darmstadt.de.

„Salto Vitale“ bis 16. Mai auf dem Messplatz

DARMSTADT (hf). Über 19 Millionen Menschen haben sich schon von ihm verzaubern lassen, 40 Jahre gibt es ihn inzwischen, er ist Kult in Europas

Atmosphäre und Artisten perfekt zusammenwirken“, sagt der Direktor und Regisseur. Roncalli sieht seine Programme als Gegenentwurf zu einer sich



Metropolen – derzeit gastiert der legendäre Circus Roncalli erstmals in Darmstadt. Noch bis zum 16. Mai residiert das im Jahr 1976 von den Wienern Bernhard Paul und André Heller gegründete poetische Circus-theater auf dem Messplatz an der Alsfelder Straße. Für das Geburtstagsprogramm „Salto Vitale“ bringt Prof. Bernhard Paul bisherige Roncalli Show-Höhepunkte und außergewöhnliche junge Talente zusammen und präsentiert ein „Best of“ des erfolgreichsten Circus Europas: „Salto Vitale“ ist, wie alle unsere Inszenierungen, ein Gesamtkunstwerk, in dem Ambiente,

immer schneller drehenden Welt mit ihrer Reizüberflutung. Als Gesamtkunstwerk beschert Roncalli verzaubernde Momente in einem märchenhaften Ambiente mit nostalgischem Flair und einer bühnenreifen Manegen-Inszenierung. Der Circus wie aus dem Märchenbuch entführt für gut zwei Stunden aus dem hektischen Alltag in die Welt der Poesie. Angst vor wilden Tieren muss man hier nicht haben. Es gibt keine bei Roncalli. Karten an allen bekannten Verkaufsstellen sowie unter www.roncalli.de. (Bild: Veranstalter)

Waldoni: Den Alltag vergessen, anderen beim Arbeiten zuschauen



WIE VIEL MASCHINE steckt im Menschen – und wie menschlich kann eine Maschine sein? Diese und weitere spannende Fragen beschäftigen die Belegschaft von SEKTOR II – die Jugendlichen der Varietégruppe des Circus Waldoni aus Eberstadt. Von der Chefetage bis zum Sicherheitsdienst, von der Qualitätskontrolle bis zur Putzkolonne – das Programm SEKTOR II bietet viel mehr als stupide Fließbandarbeit. Erleben Sie einen Produktionsprozess der anderen Art, wenn vor Ihren Augen mit viel Humor und Kreativität eine Fabrik zum Leben erweckt

wird und Sie zum Lachen und Träumen einlädt. Es erwarten Sie Akrobatik aus eigener Fertigung, energiegeladene Jonglage und artistische Wertarbeit auf hohem Niveau. Vergessen Sie den grauen Alltag, schauen Sie anderen beim Arbeiten zu und genießen Sie eine der zahlreichen Köstlichkeiten der besonderen Waldoni-Kantine. Die Werkstore öffnen sich am 26., 27. und 28. Mai um 19.30 Uhr und am 29. Mai um 16 Uhr. Karten und weitere Informationen erhalten Sie unter www.waldoni.de (Bild: Waldoni)

ART OF EDEN
Kunst Im Grünen
21. - 22. Mai

artofeden.de
Botanischer Garten der TU Darmstadt
Schnittspahnstr. 11

www.kleinstauber-immobilien.de
Das moderne Immobilienbüro mit Tradition

Vermietungsabteilung
leistungsstark, zuverlässig, kundenfreundlich
KLEINSTEUBER immobilien GmbH
Donnersbergstr. 22 · 64295 Darmstadt
(0 61 51) 30825-20

8. Internationaler Waldkunstpfad: Wenn die Kunst den Wald erobert

BESSUNGEN (hf). Entspannt spazieren gehen und gleichzeitig eine Kunstausstellung besuchen

nationale Waldkunst e. V. mit Sitz in der Ludwigshöhestraße 137. Zum diesjährigen Motto „Kunst

er sich durch die Integration der Kunstwerke in ein gewachsenes Waldareal. Bereits vor der offi-

kunstzentrum in der Ludwigshöhestraße 137 bei. Vom 3. bis 5. Juni können Interessierte dort Bücher, Kleidung, Accessoires und manches mehr zugunsten des Waldkunstpfades und zur eigenen Freude erwerben. Am 4. Juni ist der Flohmarkt eingebettet in einen Tag der offenen Tür mit attraktivem Programm: Pflanzenmarkt, Aktionen für Kinder, der Lehmofen wird angefeuert, Infostände geben Auskunft über die Waldkunst und den UNESCO Geopark.

Der Internationale Waldkunstpfad findet alle zwei Jahre statt. 2014 zeigte er vom 16. August bis 28. September Werke von 21 Künstlern aus zwölf Ländern zum Motto „Kunst-Biotop“. An den Wochenenden wurden 23.000 Besucher gezählt – zehn Prozent mehr als im Jahr 2012. Insgesamt geht der Veranstalter davon aus, dass 2014 mehr als 100.000 Waldspaziergänger die Installationen und Performances wahrgenommen haben. Weitere Informationen im Internet unter www.waldkunst.com.



WIE VERÄNDERT DIE KUNST den Wald? Stan Shellabarger und Dutes Miller (USA) bei ihrer Installation zum Thema „Kunst Transformation“ auf dem 8. Internationalen Waldkunstpfad. (Zum Bericht) (Bild: Internationaler Waldkunstpfad)

– das ist diesen Sommer im Forstrevier am Böllenfalltor wieder möglich. Was viele nicht wissen: Der Darmstädter Kunstpfad im Wald hat weltweit Modellcharakter. Für den 8. Internationalen Waldkunstpfad korrespondiert Kuratorin Ute Ritschel mit Kreativen in Deutschland, Frankreich und Norwegen, New York, Kanada, Mexiko und Russland. 18 Künstler aus zwölf Ländern stellt sie vom 13. August bis 25. September im Forstrevier am Böllenfalltor vor. Alle Exponate auf dem 2,6 Kilometer langen Rundweg verbindet das Motto „Kunst Transformation“.

Transformation“ sagt Kuratorin Ute Ritschel: „Bei der ‚Kunst Transformation‘ geht es um die Verwandlung im Wald: Wie verändern wir den Wald mit Kunst, wie verändern die Besucher den Wald, und wie werden sie selbst durch Kunst und Natur verändert? Die Erforschung der kulturellen Bedeutung von Wald und auch künstlerische Feldforschungsprojekte im Wald sollen das Thema ausloten. Mit unterschiedlichen Kunstformen wird diesen Fragen nachgegangen. Dazu zählen Installationen, Performances, BankARTprojekte, Klangprojekte und Theater.“ Weltweit genießt der Internationale Waldkunstpfad in Darmstadt einen besonderen Status. Kenner der Szene wie der in Kanada lebende Naturkunstexperte und Buchautor John K. Grande halten ihn für einzigartig. Von anderen, meist auf einem speziell ausgewiesenen Gelände inszenierten Natur- und Landart-Projekten unterscheidet

ziellen Eröffnung des Waldkunstpfades können Interessierte dabei zuschauen, wie die Werke entstehen. Dazu lädt das Künstlersymposium vom 25. Juli bis 12. August ein. Die 6. Internationale Waldkunstkonferenz geht am 12. August im Haus der Schader-Stiftung der Frage nach: „Macht über Natur?“ Für Kinder wird vorab vom 18. bis 22. Juli ein Sommercamp angeboten. Während des Waldkunstpfades können sie in verschiedenen Workshops unter anderem Paradiesgärten bauen, Waldlabyrinth anlegen oder mit Binsen flechten und gerne auch an Kinderführungen teilnehmen. Ein Theaterstück für Kinder, „Der kleine Prinz“ nach der Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry wird am 27. und 28. August sowie am 3. und 4. September im Wald aufgeführt – Regie: Kirsten Uttendorf. Zur Finanzierung des aufwändigen Projektes trägt ein Flohmarkt im Internationalen Wald-

Satt ist gut. Saatgut ist besser.
Wer sich selbst ernähren kann, führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/saatgut
Mitglied der **actalliance** **Brot für die Welt** Würde für den Menschen.

Jahreshauptversammlung des DRK Eberstadt

EBERSTADT (hf). Bei der Jahreshauptversammlung des DRK Eberstadt wurde Norbert Schoeneweiß als 1. Vorsitzender bestätigt, außerdem konnte die seit acht Jahren vakante Position des bzw. der 2. Vorsitzenden wieder besetzt werden mit Renate Huthmann, DRK-Mitglied seit 1977. Neben Schriftführerin Susanne Schäfer und Rechner Andreas Beßler wurden die Beisitzer Willi Schäfer, Carsten Schlick und Werner Borger wiedergewählt. Die Bereitschaftsleitung mit Angelika Borger und Jürgen Dächert sowie die Jugendleiterin Andrea Mittl komplettieren den Vorstand. Angesichts der Herausforderungen bei der Unterbringung der Flüchtlinge gibt der Eberstädter Bereitschaftsleiter (und Kreisbereitschaftsleiter) Jürgen Dächert einen Überblick über die bewältigten Aufgaben und beginnt mit den Worten: „Das war der größte Einsatz seit dem II. Weltkrieg“. Innerhalb zweier Monate leisteten 50 Kräfte des Eberstädter Betreuungszuges rund 4.200 Arbeitsstunden bei der Unterbringung und Betreuung der Menschen, die Schutz suchen. Der Betreuungszug stellte Betten, Material und eine Feldküche zur Verfügung und übernahm „während der ersten fünf Tage im August“ die gesamte Verpflegung. Damals war man vor allem in der Michaelisstraße tätig, ab September dann im „Bürgermeister-Pohl-Haus“ und im Bürgerpark.

Der Betreuungszug des DRK Eberstadt (25 Mitglieder u. 25 Reservisten) stellt eine komplette Einheit des Katastrophenschutzes in der Sicherheitsarchitektur der Wissenschaftsstadt

und Füßen geholfen, jedoch seien schon bald Dolmetscher hinzu gekommen, berichtet Dächert. „Das war eine tolle, einzigartige Leistung“, lobt er seine Leute. Jedoch seien diese nach

nen Katastrophenfall sind die Freistellungen verpflichtend. Zwar erhielten die Arbeitgeber eine Entschädigung, jedoch sei es gerade bei kleineren Betrieben eine große Belastung, die



HILFSBEREITSCHAFT hat eine lange Tradition beim DRK Eberstadt. Das zeigt der Sanitätskoffer der „Sanitätskolonne Eberstadt“, den das Ehepaar Gerhardt und Renate Trautmann bei Aufräumarbeiten entdeckt hatte. Der Titel Sanitätskolonne wurde bis zum I. Weltkrieg geführt, so dass dieses Erinnerungsgstück rund 100 Jahre alt sein muss. Bereitschaftsleiter Jürgen Dächert, die 2. Vorsitzende Renate Huthmann, der Vorsitzende Norbert Schoeneweiß und Bereitschaftsleiterin Angelika Borger (v.l.) präsentieren den Fund. (Zum Bericht) (Bild: DRK)

Darmstadt dar. Zu den Aufgaben gehört neben Unterkunft, Verpflegung und Logistik auch die direkte Betreuung der Menschen. Am Anfang habe man sich mit Englisch und Händen

dem Einsatz „ziemlich aufgebracht gewesen“, genauso wie die Freistellungen der Arbeitgeber – immer wieder für ein bis zwei Tage, die freiwillig erfolgt sind. Im tatsächlich ausgerufe-

von den anderen Kollegen mitgeschultert werden müsse. Um so mehr geht der Dank des Bereitschaftsleiters an alle Betriebe, die hier Verständnis zeigten. Man wisse dies sehr zu schätzen.

HOLZBAU GMBH
DÄCHERT
 ZIMMEREI DACHDECKEREI BAUSPENGLEREI
 • NEU-, AUF-, AN- und UMBAU,
 • HOLZRAHMENBAU, HOLZFASSADEN
 • DACHSTÜHLE, GAUBEN, ISOLIERUNG
 • DACHEINDECKUNG, FLACHDÄCHER
 • REPARATUR, SANIERUNG, DACHFENSTER

Jakobstraße 4 · 64297 DA-Eberstadt
 Telefon: 0 61 51-954 9 53 · Fax: 954 9 52
 www.holzbau-daeichert.de

STRAUB
 35 Jahre
 Heizungsbau · Sanitäre Anlagen
 64297 DA-Eberstadt · Bernsteinweg 4
 Telefon 0 61 51 / 5 48 47 · Telefax 0 61 51 / 59 24 86

Seit mehr als 80 Jahren Ihr erfahrener Fachmann
K. Waßmann GmbH
 Schreinerei – Glaserei
 Ihr Eberstädter Fenster- und Rolladendienst
 Reparaturen, Wartung, Absicherung
 ☛ Alle Schreiner- und Glasarbeiten ☛ Holzfenster, Kunststofffenster
 ☛ Alle Reparaturen und Verglasungen ☛ Rolläden, Klappläden
 ☛ Haustüren, Innentüren ☛ Dachausbau, Innenausbau

Büschelstraße 5 · 64297 Darmstadt-Eberstadt
 Telefon 06151 55293 · nach 18 Uhr 06151 591114

www.wir-machen-drucksachen.de

Der Ralf-Hellriegel-Verlag plant für 2016 die Herausgabe der 4. Auflage des beliebten Gewerbeführers für Eberstadt:

Wer + Was = Wo ?

Info-Telefon für Anzeigen-Interessenten: 06154-696552 und 0172-6904104



Karin Wolff: „Barrierefreiheit des Südbahnhofs wird hergestellt“

BESSUNGEN (hf) Der Darmstädter Südbahnhof ist einer der 24 hessischen kleinen Bahnhöfe, der Mittel aus dem Programm „Barrierefreiheit an kleinen Stationen“ erhält. Dies berichtet die CDU-Landtagsabgeordnete Karin Wolff aus dem Wirtschaftsausschuss des hessischen Landtags. Das Bund-Länder-Programm zielt auf bundesweit 235 kleine Bahnhöfe, in denen in der Regel weniger als 1.000 Menschen täglich unterwegs seien. „Mit 600.000 Euro soll in Darmstadt-Süd erreicht werden, dass ältere und gehbehinderte Menschen, aber auch Eltern mit Kinderwagen leichter zum Zug kommen“, so Karin Wolff. Die ursprünglich vorgesehenen städtischen Komplementärmitel – also der von der Stadt zu tragende Anteil – von rund 120.000 Euro übernehme das Land Hessen aus „Entflechtungsmitteln“. Von dem Bahnhofmodernisierungsprogramm werden in Kürze auch andere Darmstädter Bahnhöfe profitieren, beispielsweise der in Eberstadt, so Karin Wolff abschließend.



ZERBROCHENE TREPPENSTUFEN, Graffiti an den Wänden, blätternder Putz, notdürftig von Gerüsten abgestützte Decken (kleines Bild) – der Darmstädter Südbahnhof befindet sich in einem ruinösen Zustand. Sowohl für Rollstuhlfahrer als auch für Eltern mit Kinderwagen sind die Treppen ein schwer zu überwindendes, schon fast gemeingefährliches Hindernis. Das soll sich jetzt ändern. Wie die CDU-Landtagsabgeordnete Karin Wolff gegenüber dieser Zeitung auf Nachfrage erklärte, ist am Südbahnhof unter anderem der Einbau eines Fahrstuhls geplant. Das endgültige Planungsgespräch mit dem zuständigen Ministerium findet in Kürze statt, so die Landtagsabgeordnete. (Zum Bericht)

(Bilder: Ralf Hellriegel)

Frauenquote zu 100 Prozent erfüllt



FRAUENQUOTE ERFÜLLT: der Vorstand der IG Eberstädter Vereine (v.l.) Claudia Paulus, Evelyn Schenkelberg, Liesel Radlinger, Karin Meichler-Dörr (Zum Bericht) (Bild: IG Eberstädter Vereine)

Grenzgang und Internationales Bürgerfest am 4. Juni

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt lädt die Bürgerinnen und Bürger für den 4. Juni auch in diesem Jahr wieder zum Grenzgang und zum Internationalen Bürgerfest ein. Der diesjährige Grenzgang startet um 11 Uhr am Freizeitzentrum Oberwaldhaus. Nach der Begrüßung und dem Startsignal durch die Jagdhornbläser führt der Weg an der Rossdorfer Grenze entlang zur Schlussrast auf das Hofgut Oberfeld. Um zum Startpunkt zu kommen, werden ab 10:15 Uhr am Luisenplatz Busse der Linie „F“ zur Endhaltestelle „Oberwaldhaus“ eingesetzt. Auf dem Weg werden die Partnerstädte wieder viele Kostlichkeiten anbieten. Auch die Darmstädter Privatbrauerei, die Entega, die Gruppe „Deutsch-Amerikanische Freundschaft“ und der Darmstädter Schaustellerverband bereichern das kuli-

narische Angebot der Wanderung. Bei der Schlussrast auf dem Hofgut Oberfeld hat der Wanderer die Wahl zwischen einem Gemüseeintopf mit oder ohne Wursteinlage oder einer herzhaften Bratwurst. Ab ca. 14:30 Uhr fahren dann Busse ab Haltestelle „Oberfeld“ wieder in die Innenstadt. Karten für den Grenzgang sind ab Montag (9. Mai) zum Preis von 8 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Jugendliche und Kinder im Bürgerinformationszentrum am Luisenplatz sowie bei den Bezirksverwaltungen Arheilgen, Eberstadt und Wixhausen erhältlich. Mit der Grenzgangskarte erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos eine Tagesfahrkarte, die für Busse und Bahnen im gesamten Tarifgebiet 4000 (Innenstadt einschließlich aller Stadtteile sowie Erzhausen, Gries-

heim, Messel, Mühlthal, Ober-Ramstadt, Pfungstadt, Roßdorf und Weiterstadt) gültig ist. Die Grenzgangskarte enthält je eine Wertmarke für das Essen und für ein Getränk bei der Schlussrast sowie für ein Glas, das am Start ausgegeben wird und das eigens für den Grenzgang und für das Internationale Bürgerfest entworfen wurde. Wie auch im Vorjahr werden Karten, die am Veranstaltungstag gekauft werden, 9 Euro beziehungsweise ermäßigt für Kinder und Jugendliche 4,50 Euro kosten, also einen Euro mehr als im Vorverkauf. Von 14 bis 22 Uhr gibt es auch in diesem Jahr das Internationale Bürgerfest auf dem Luisenplatz. Das Fest bietet ein großes und vielfältiges Angebot von Information, Kulinarischem, Musik und Tanz. Neu in diesem Jahr ist die Einladung von Organisationen und Vereinen, die sich für Geflüchtete in vielfältiger Weise in Darmstadt einsetzen und einen wichtigen Beitrag zu unserer Weltoffenheit leisten. Mit diesem Fest, an dem sich die Darmstädter Migrantenvereine, der Ausländerbeirat, die Partnerstädte, Partnerschaftsvereine und Hilfsorganisationen

beteiligen, zeigt Darmstadt seine nach innen und außen gelebte Internationalität und Weltoffenheit, das friedliche Zusammenleben von Deutschen und Eingewanderten und die Freundschaft mit unseren Partnerstädten. Ergänzt wird das umfangreiche, abwechslungsreiche Programm durch eine Kinderecke mit einem großen Spieleangebot. Die offizielle Begrüßung durch Oberbürgermeister Jochen Patsch und mit Grußworten des Ausländerbeirats, der Partnerstädte und der Migrantenvereine startet um 17 Uhr.

Anschwimmen im Großen Woog

DARMSTADT (ng). Am kommenden Sonntag (15.) beginnt die Freibadesaison 2016. Die Mitglieder der gemeinnützigen Bürgeraktion „Woogsfreunde“ treffen sich zum traditionellen „Anschwimmen“ um 14 Uhr im Familienbad des Großen Woogs (Eingang an der Landgraf-Georg-Straße). Bäderdezernent Bürgermeister Rafael Reißer hat für 15 Uhr seine Teilnahme und sein Grußwort angekündigt.

EBERSTADT (hf). Haupttagessordnungspunkt der gut besuchten Jahreshauptversammlung der (IG) Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine e.V. war die Wahl eines neuen Vorstands für die nächsten zwei Jahre. Knapp die Hälfte der 65 Mitgliedsvereine war mit einem oder mehreren Vertretern im Haus der Vereine anwesend. Der Gesangverein Männerquartett Harmonie hatte sich wegen zeitlicher wichtiger Chorprobe

für ein anstehendes Konzert entschuldigt. Im geschäftsführenden Vorstand gab es Veränderungen. Die erste Vorsitzende Evelyn Schenkelberg und Schriftführerin Liesel Radlinger wurden im Amt bestätigt. Neue zweite Vorsitzende ist Claudia Paulus und neu im Amt der Rechnerin ist Karin Meichler-Dörr. Auf eigenen Wunsch hatten der bis dato amtierende 2. Vorsit-

zende Dieter Gimbel und Rechnerin Hildegard Hartmann ihre Ämter zur Verfügung gestellt; sie fungieren aber weiterhin als Beisitzer neben den wieder gewählten Beisitzern Kanisius Dirsch, Andreas May, Wolfgang Wagner-Noltemeier, Thomas Prokop, Richard Raupach und Willi Roßmann. Neuer 2. Kassenprüfer wurde Eberhard Walther. Oliver Lott ist turnusgemäß noch ein Jahr 1. Kassenprüfer

BESTATTUNGEN
KÖLSCH
 Georgenstraße 40A
 64297 Darmstadt-Eberstadt
 Telefon (0 61 51) 9 44 90
 Telefax (0 61 51) 94 49 16

KLEINANZEIGEN

„Singende, klingende Heimat“
Über 120 Volkslieder, Mundart-
Stimmungslieder. Im Buchhandel
erhältlich für € 5,50

Immobilie zum Kauf gesucht
von privat, in Bessungen als Mehr-
Generationen-Haus, auch renovie-
rungsbedürftig. Tel. 06151-7859171

RÜCKBLICK

20. Mai 1966 Einweihung der
Brüder-Grimm-Schule in Ar-
heilgen und der Andersen-
schule in Eberstadt

22. Mai 1956 Fertigstellung
der ersten Bauabschnitte der
Lincoln-Siedlung

29. Mai 1976 Eröffnung des
Eisenbahnmuseums Kranich-
stein

NEUE NACHRICHTEN
BESSUNGER
LOKALANZEIGER
Wir wissen, was abgeht.
Sie wissen, wo's drinsteht.

BERICHTIGUNG

In unserer letzten Ausgabe der
Bessunger Neuen Nachrichten
und des Lokalanzeigers (Aus-
gabe 7 vom 29. April 2016) ha-
ben wir unter der Rubrik „Ge-
schäftswelt-Infos“ über die Pra-
xis für Amerikanische Chiro-
praktik von Jenny Kim Geyer
berichtet. Dabei haben wir eine
fehlerhafte Telefonnummer ge-
nannt. Die richtige Telefonnum-
mer lautet: 06151 4297838. Wir
bitten um Entschuldigung.

Bessunger
Neue Nachrichten
Lokalanzeiger

Herausgeber, Satz, Gestaltung
Ralf-Hellriegel-Verlag
Haardtring 369
64295 Darmstadt
Telefon: (0 61 51) 88006-3
Telefax: (0 61 51) 88006-59
info@ralf-hellriegel-verlag.de
www.ralf-hellriegel-verlag.de

Druck:
Mannheimer Morgen
Druckerei und Verlag GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Redaktion
Ralf Hellriegel (rh) verantw.,
Marianne Gräber (mag)

Anzeigen
Ellen Hellriegel

Bilder
Ralf Hellriegel (rh) verantw.

Vertrieb
Medienvertrieb FTP GmbH
Am Laubach 27
65834 Sulzbach

Erscheinungsweise
14-täglich donnerstags,
kostenlos an alle Haushalte
in Bessungen, Eberstadt,
der Heimstättensiedlung und
Mühlthal, sowie an diversen
Ablagestellen in der
Darmstädter Innenstadt.

Auflage
ca. 43.000 Exemplare

Hinweis an unsere Kunden
Wir speichern personenbezo-
gene Daten im Rahmen der
Geschäftsbeziehungen und
verarbeiten diese innerhalb
unseres Unternehmens.
Diese Mitteilung erfolgt in
Erfüllung der gesetzlichen
Verpflichtung.

Leserbriefe veröffentlichen
wir je nach vorhandenem
Platz; Kürzungen behalten wir
uns vor. Für die Gestaltung
und Ausführung von Text und
Anzeigen Urheberrecht beim
Ralf-Hellriegel-Verlag.

Nachdruck vorbehalten.



GESCHÄFTSWELT-INFOS

Augenoptik Beutel: Ein Beispiel für die Innovationskraft der Region

EBERSTADT (hf). Beutel Augen-
optik in Eberstadt wurde als ei-
ner der ersten augenoptischen
Fachbetriebe Deutschlands
nach der neuen Qualitätsnorm
DIN ISO 9001:2015 zertifiziert.
Bernd Beutel, Augenoptiker-
meister und Inhaber des Eber-
städter Augenoptik-Fachge-
schäfts Beutel Augenoptik und
das gesamte Mitarbeiter-Team
von Beutel Augenoptik opti-
mierten alle Arbeitsschritte und
Tätigkeiten weiter, die schon
bisher täglich für begeisterte
Kunden sorgen.

Dabei ist es in Deutschland
noch sehr selten, dass Augenop-
tische Fachbetriebe überhaupt
den Aufwand für höchste zerti-
fizierte Seh-Qualität auf sich
nehmen. „Für den Kunden
lohnt es sich allemal. Denn jede
noch so kleine Abweichung vom
gewünschten Ergebnis wird
durch die neuen Qualitätspra-
ktiken sofort entdeckt und behoben“,
erklärt Beutel den Erfolg
seiner Initiative.

Die moderne Qualitätssiche-
rung von Beutel Augenoptik
führt zu perfekten Produkten –
und das in allen Preissegmenten.
„Wir holen aus jedem Mate-
rial und aus jedem Bestandteil
einer Brille das ganze Potential
heraus“, erklärt Beutel seine be-
sondere Arbeitsweise und
schmunzelt: „Teuer kann jeder!“
Die außerordentliche Kunden-
zufriedenheit gibt ihm Recht.
Meister Beutel ist sich sicher,
dass die Zukunft nicht in immer
teureren Brillen liegen kann.



**ZUR REZERTIFIZIERUNG gratulieren dem Augenoptikermeister Bernd Beutel (Mitte) Eberstadts
Bezirksverwalter Achim Pfeffer (links) und Albrecht Krug, Vertreter der Zertifizierungsstelle
in Oppenheim. (Zum Bericht) (Bild: Ralf Hellriegel)**

Hightech richtig eingesetzt
führt auch in anderen Bereichen
zu stabilen oder sogar sinken-
den Preisen.

„Beutel Augenoptik ist ein Bei-
spiel für die Innovationskraft
unserer Region“, lobt Eberstadts
Bezirksverwalter Achim Pfeffer
das Engagement von Augenop-
tikermeister Bernd Beutel. Der
Einzelhandel und das lokale
Handwerk schaffen durch Kun-
den-orientierung und hervor-
ragende Qualität einen großen
Vorsprung vor Konzernen und
Internethandel. Die Nähe zum
Kunden ist gerade im Bereich
von Medizinprodukten, zu de-

nen Brillen und Kontaktlinsen
gehören, ein starkes Argument
für das Einkaufen vor Ort. Auf-
grund der besonderen Leistun-
gen von Beutel Augenoptik
kommen aber wiederum viele
Kunden aus der weiteren Region
nach Eberstadt, was dem ge-
samten Einzelhandel Vorteile
bringt.

„Wir machen längst nicht mehr
nur den Sehtest, um unsere
Kunden mit dem besten Sehen
zu verwöhnen. Wir schauen uns
das Auge mit modernstem Ge-
rät und viel Erfahrung ganz
genau an. Beim kleinsten An-
zeichen einer Ver-

änderung geben wir sofort den
konkreten Rat, einen Augenarzt
aufzusuchen“, begründet Beu-
tel, warum Menschen gerne
regelmäßig mindestens einmal
im Jahr zu ihm kommen – auch
wenn sie mit ihrer aktuellen
Brille noch gut sehen. Sogar
eine Augen-Innendruck-Me-
ssung gehört zu den umfangrei-
chen Angeboten.

Beutel Augenoptik
Oberstraße 8
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151 56076
kontakt@beutel.de
www.beutel.de

Direktbestatter: Den letzten Weg zu Lebzeiten gestalten – ein Ratgeber

DARMSTADT (hf). „Gesundheit
und ein langes Leben – das
wünschen wir uns alle. Bei im-
mer mehr Menschen wächst die
Erkenntnis, dass ein eigenver-
antwortlich geführtes Leben
auch die persönliche Beschäfti-

späteren Bestattung zu regeln.
Im Rahmen eines sogenannten
Bestattungsvorsorgevertrages
können alle Details verbindlich
geklärt, alle wichtigen Doku-
mente sicher hinterlegt und bei
Bedarf die Finanzierung der Be-

schwierigen Fragen und bei Be-
darf über die finanzielle Absi-
cherung zu sprechen. Nachdem
der Gesetzgeber das Sterbegeld
für Mitglieder der gesetzlichen
Krankenkassen gestrichen hat,
bleibt die finanzi-

Die Gelder werden dabei insol-
venzsicher und treuhänderisch
verwaltet.

Die Sterbegeldversicherung

Eine Absicherung der Bestat-
tungskosten über den Abschluss
einer Sterbegeldversicherung ist
ebenfalls möglich – zum Teil
auch ohne vorherige Gesund-
heitsprüfung. Die Sterbegeld-
versicherung kann auch noch
bis ins hohe Alter eine sinnvolle
Möglichkeit der Absicherung
darstellen.

**Was passiert mit den Vor-
sorge-Geldern im Todesfall?**

„In jedem Fall werden im Ster-
befall die Vorsorge-Gelder inklusi-
ve der Zinsen ausschließlich
für die Deckung der Bestat-
tungskosten verwendet. Über-
schüsse werden von uns nach
Abschluss und unter Vorlage
einer detaillierten Kostenab-
rechnung an die Erben ausge-
zahlt. Für ein ausführliches un-
verbindliches Beratungsges-
präch steht der Direktbestatter
Interessierten gerne zur Verfü-
gung“, so Geschäftsführerin
Kristen Droste-Heuse.

Der Direktbestatter bietet qua-
litätsvolle Leistungen für wenig
Geld. Holen Sie sich ein Ange-
bot ein im Büro in der Gustav-
Lorenz-Straße 9 in 64283 Darm-
stadt, Eingang in der Grafen-
straße; gegenüber vom Klini-
kum Darmstadt.

Direktbestatter
GmbH und Co KG
Gustav-Lorenz-Straße 9
64283 Darmstadt
(Eingang Grafenstraße)
darmstadt@direktbestatter.de
www.direktbestatter.de



gung mit dem eigenen Tod ein-
schließt. Deshalb legen sie Wert
darauf, auch ihren letzten Weg
zu Lebzeiten mitzugestalten
und entsprechend vorzusor-
gen“, weiß Frau Kirsten Droste-
Heuse, Geschäftsführerin vom
Direktbestatter, aus langjähriger
Erfahrung.

Vorsorgen fängt damit an, die
eigenen Wünsche festzuhalten

und anderen mitzuteilen und
kann soweit gehen, bereits zu
Lebzeiten die Finanzierung der

Bestattungskosten geregelt wer-
den.

**Die eigenen Wünsche
festhalten**

Wünsche ich mir eine Erdbestat-
tung oder eine Feuerbestat-
tung? Soll ein Pfarrer bei meiner
Trauerfeier sprechen? Wer
pflegt mein Grab? Wo liegen
meine wichtigen Dokumente?
Dieses sind nur einige Fragen,
die geklärt und festgehalten
werden können.

Die finanzielle Absicherung

Eine fachkundige Beratung
durch einen Bestatter ist dabei
sinnvoll, um über die zum Teil

Das Treuhandkonto

Mit der Einrichtung eines Treu-
handkontos werden die einge-
zahlten Vorsorge-Gelder sicher
und zweckgebunden angelegt.
Das Konto bleibt Eigentum des
Vorsorgenden und kann bei Be-
darf wieder aufgelöst werden.

Sie erreichen uns per Mail über folgende Adressen: Allgemeines: info@ralf-hellriegel-verlag.de · **Anzeigen:** anzeigen@ralf-hellriegel-verlag.de
Redaktion: redaktion@ralf-hellriegel-verlag.de · **Drucksachen:** drucksachen@ralf-hellriegel-verlag.de

FLIGHT & TRAVEL CENTER

**Das freundliche Reisebüro,
das Ihnen stets
etwas Besonderes bietet:**

Weltweit günstige Linien- und Charterflüge
Der Spezialist für Ihre USA-Reise
Preiswerte Pauschal- und Last Minute-Angebote
Kreuzfahrten + Busreisen · Städtetouren + Sprachreisen
Heimstättenweg 81d · DA-Heimstättensiedlung
Tel.: 06151/316448 · Fax 06151/311353

06151/96 96 93

DIREKTBESTATTER
Darmstadt

Wir bieten Ihnen fachgerecht und kompetent
alle für eine Bestattung erforderlichen
Leistungen zum Festpreis an.
Mit der Bestattungsvorsorge regeln Sie
bereits zu Lebzeiten alles nach Ihren
Wünschen und entlasten Ihre Angehörigen.
Sprechen Sie mit uns!

Direktbestatter GmbH & Co. KG
Gustav-Lorenz-Str. 9
64283 Darmstadt
(Eingang Grafenstraße)
darmstadt@direktbestatter.de
www.direktbestatter.de

**Bestattungskosten
selbst berechnen:**

kompetent – wertschätzend – professionell

**Höchste Auszeichnung
der deutschen Brauwirtschaft**

PFUNGSTÄDT (hf). Die Pfun-
städter Brauerei ist jetzt vom
Bundesministerium für Ernäh-
rung und Landwirtschaft
ausgezeichnet. Die Biere
wurden 22 Brauereien aus
den verschiedenen Bundeslän-
dern ausgezeichnet. Die Biere



**BUNDESEHRENPREIS für Pfungstädter Brauerei: Bundesmini-
ster Christian Schmidt (l.) überreicht zusammen mit DLG-Prä-
sident Carl-Albrecht Bartmer (r.) Medaille und Urkunde an
Geschäftsführer Markus Lopsien. (Zum Bericht) (Bild: DLG)**

Die Bundesehrenpreis-
träger sind Qualitätsbotschafter für deut-
sches Bier und das heimische
Brauhandwerk. Auf Grundlage
der inzwischen 500-jährigen Tra-
dition des Reinheitsgebotes set-
zen sie mit ihren Produkten rich-
tungsweisende Maßstäbe. Die
höchste Auszeichnung der deut-
schen Brauwirtschaft bestätigt
eindrucksvoll ihre konsequente
Orientierung auf Qualität, Ge-
schmack und Genuss“, unterstrich
DLG-Präsident Carl-Albrecht Bar-
tmer während der feierlichen
Preisverleihung in Ingolstadt.

Die Fernsehritzen

Ihr Kundendienst für TV,
Video, HiFi und Monitore.
933553
Kabel- und Sat-Empfang.
374232
Bessunger Str. 76a
64285 Darmstadt
info@fernsehritzen.de
www.fernsehritzen.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.
8.30-10.30 Uhr
16.00-18.00 Uhr

Meilertage des Vereins Walderlebnis Frankenstein e.V. ab 21. Mai

EBERSTADT (ng). Bereits zum vierten Mal lädt der Verein „Walderlebnis Frankenstein“ zu den „Frankensteiner Meilertagen“ auf die Mülhackerwiese am Fuße der Burg Frankenstein, um das alte Köhlerhandwerk anschaulich zu erleben. Vom 21. bis 29. Mai wird dort ein historischer Kohlenmeiler betrieben. Am 20. Mai ab 9 Uhr morgens wird das Holz zum Meiler aufgesetzt. „Alt und Jung sind herzlich eingeladen, vor allem Familien mit Kindern hatten schon bei den bisherigen Aktionen ihre Freude am Meilergeschehen“, so Vereinsvorsitzender Burkhard Pritsch. Der „Anbrand“ des Meilers erfolgt am 21. Mai gegen 16 Uhr – im Beisein von Mühltals Bürgermeisterin Dr. Astrid Mannes und dem Darmstädter Forstamtsleiter Hartmut Müller. Die Meileraktion erhält Unterstützung durch die Sparkasse und die Darmstädter Privatbrauerei, schließlich heißt hier der Chef Wolfgang Koehler. Auch der Obsthof Muth und Eckes-

Granini sind bei den Sponsoren. Am ersten Meilerwochenende Der Verein Walderlebnis Frankenstein e.V. möchte in Zusammenarbeit mit Hessen-Forst an das alte Köhler-Gewerbe erinnern, das im Odenwald bis ins 20. Jahrhundert hinein betrieben wurde. Während des neun-

tägigen Meilerbetriebes wird Waldpädagog Peter Fischer als Vertreter von Hessen Forst wieder ein Rahmenprogramm rund um die Köhlerlei anbieten, das Motto lautet „Holz als Begleiter des Menschen seit Tausenden

von Jahren“. Es gibt verschiedene Führungen, angesprochen sind besonders Schulklassen. Während der Meilertage findet im Burghof der Burg Frankenstein auch das Ritterlager der Gruppe Mediaevalis Cultus statt und der Verein Walderlebnis Frankenstein bietet am 21. und 22. Mai einen Land-Art-Workshop rund um die Burg Frankenstein an. Infos und Anmeldung über www.walderlebnis-frankenstein.de oder Telefon bzw. SMS unter 0151 23219817. Von der Burg Frankenstein sind es ca. 15 Gehminuten zur Mülhackerwiese. Der Weg wird beschildert sein. Ebenso ist die Anreise über Nieder-Beerbach mit dem ÖPNV möglich. Auch dieser Weg ist ab dem Darmstädter Hof/Gemeindezentrum ausgeschildert. Informationen zu Meiler und Rahmenprogramm unter www.hessen-forst.de und www.walderlebnis-frankenstein.de. (Archivbild: Ralf Hellriegel)



sowie am langen Wochenende von Fronleichnam bis Sonntag gibt es Getränke, eine Köhler- vesper sowie Kaffee und Kuchen für die Besucher.

Handball-Camp 2016 der TGB 1865 Darmstadt

BESSUNGEN (hf). Seit einigen Jahren führt die Handballabteilung der TGB 1865 Darmstadt in den Osterferien mit großem Erfolg ein Handballcamp durch. In diesem Jahr konnte das 12. Camp aus terminlichen Gründen erst zwei Wochen später durchgeführt werden. Und das wieder mit sehr großem Erfolg, denn es kam auch diesmal wieder prima bei den 30 Jugendlichen an. Man spürte als Zuschauer förmlich die Begeisterung und die Freude der Jugendlichen. Unter der federführenden inhaltlichen und organisatorischen Regie der Jugendwartin Evi Ehmke und unter Anleitung von verschiedenen Trainern der TGB-Handballabteilung wurden die Kinder im Alter von 10-12 Jahren in Kleingruppen gezielt trainiert und gefördert. Auch für das leibliche Wohl

wurde hervorragend gesorgt, sodass die Spielerinnen und wurde geworfen, getippt, gelaufen und gespielt. Dieses Camp war wieder ein toller Erfolg und schon jetzt ist klar,

Als Erinnerung erhielt jedes Kind das mittlerweile sehr begehrte Handball-Camp-T-Shirt.

dass es auch im nächsten Jahr wieder stattfindet. (Bild: Veranstalter)



Spieler sich voll auf die sportlichen Aufgaben konzentrieren konnten. Mit großem Eifer

Nur nicht austrocknen lassen! Wundheilung auf moderne Art

(White-Lines). Niemand kommt durchs Leben, ohne sich gelegentlich zu verletzen. Falsch behandelt können sich auch kleine Wunden infizieren und im Extremfall sogar Blutvergiftungen auslösen. Immer noch hält sich das Gerücht, zum besseren Abheilen müsse die Wunde mit Luft in Kontakt kommen und trocknen. Das Gegenteil ist richtig: Feucht gehaltene Wunden heilen wesentlich besser und schneller. Deshalb empfehlen Experten, die Heilung durch den Einsatz eines speziell entwickelten, die Wunde feucht haltenden Hightech-Gels mit Zink und Eisen zu beschleunigen. Unsere Haut besitzt eine ausgeprägte Selbstheilungskraft. Verletzte Stellen schließen sich und mit der Zeit wird die Haut wieder fast wie neu. Diese Heilung funktioniert umso besser, je weniger Störfaktoren es bei der Wundheilung gibt. Deshalb gilt es, direkt nach der Verletzung die Wunde unter frischem, fließendem Wasser auszuwaschen, damit der dreiphasige Selbstheilungsprozess aus Reinigungs-, Granulations- und Epithelisierungsphase beginnen kann.

falsch. Vor allem in der zweiten Heilungsphase profitieren die sich neu bildenden Zellen von Feuchtigkeit. Sie gleiten darauf wie auf einem Film, können sich besser und schneller aufeinander zubewegen und ein Zellnetz aufbauen, das die Grundlage bildet für die spätere neue Haut. Auch werden die neuen Zellen in feuchter Umgebung wesentlich besser mit Nährstoffen versorgt und die Versorgung mit Wachstumsfaktoren und Enzy-

und Spannungsschmerz während der Heilung hervorruft. **Feuchte Wundheilung durch Hightech Gel** Zur feuchten Wundheilung bewährt hat sich ein patentiertes, weißes und geruchloses Wundheilungs-Gel (MediGel, rezeptfrei in Apotheken). Zwei Millimeter dick aufgetragen lindert es Schmerzen und kühlt die Wunde. Der völlige Verzicht auf

Gelschicht verhindert eine Krustenbildung und lässt Zellen schneller und direkter wandern. Zusätzlich optimieren Zink- und Eisenionen den pH-Wert und halten Erreger ab. Aber kommt dann noch genügend Sauerstoff an die Wunde? Ja, denn diese Art der Wundheilung ist „hydroaktiv“ und schließt eben nicht – wie herkömmliche, schmierige Wundsalben – luftdicht ab. Die Wunde kann atmen, die Versorgung mit Sauerstoff ist sicherge-

eine ständige Pflege der Wundränder, wodurch die Gefahr der Narbenbildung deutlich reduziert wird. Wunden heilen von „außen nach innen“, daher sind gesunde Wundränder für den Heilungsprozess besonders wichtig. Dies gilt für Schnitt- genauso wie für Schürfwunden.



WENN KINDER TOBEN, bleiben kleinere Verletzungen nicht aus. (Zum Bericht) (Bild: Christian Schwier / Fotolia)

Die Wundheilung beschleunigen

Die Heilung funktioniert deutlich schneller, wenn die Wunde feucht gehalten wird. Die Aussage ‚da muss Luft dran‘ ist

men verbessert sich. Darüber hinaus entsteht keine störende Kruste, die den Heilungsprozess verzögert, Bakterien einschließt

hautreizende Substanzen macht dieses innovative Gel selbst bei Kleinkindern und Babys anwendbar. Die feuchthaltende

stellt. Es kommt also doch ‚Luft dran‘, aber eben auf gänzlich andere Art. Schließlich sorgen Vitamin E und pflegende Öle für

VERLOSUNG

Unter unseren Lesern verlosen wir in dieser Woche

GARTEN-WERKZEUG-SETS

Senden Sie eine Postkarte mit dem Stichwort „Wundheilung“ und Ihrer Telefonnummer an den **Ralf-Hellriegel-Verlag Haardtring 369 64295 Darmstadt** Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt; die Gewinne können im Verlag abgeholt werden. Einsendeschluss ist der **26. Mai 2016** (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Stressfrei verkaufen?

Ausgewählte Kundenkartei statt Besichtigungstourismus – überlassen Sie die Käufersuche für Ihre Immobilie den Profis in Darmstadt und Umgebung. Bonitätsprüfung inklusive.

Georgenstraße 20
D-64297 Darmstadt
Telefon: 0 61 51 - 9 51 80 88
Telefax: 0 61 51 - 9 51 93 62
www.daeichert-online.de

Reiner Dächert **Immobilien**

Die Geschichte des Woogsviertels

DARMSTADT (hf). Der Verein „Darmstadtia“ lädt am 21. Mai um 15.30 Uhr zu einer Veranstaltung ein im Pädagog, Pädagogstraße 5. Die Referentin und das Thema: Dorothea Maxin: „Geschichte des Woogsviertels, 200 Jahre Stadtentwicklung“.

wohnte und lebte, welche Geschäfte, Gaststätten u.a. es gab, aber auch für die Zeit der Zerstörung und des Wiederaufbaus und hat sich mittlerweile schon erhebliche Kenntnisse angeeignet. Sie freut sich über alle Besucher/innen, und natürlich auch über Menschen, die z.B. in früherer Zeit dort wohnten und erzählen können.



WICHTIGE RUFNUMMERN

♦ Apothekennotdienst	0800 0022833
♦ Ärztl. Bereitschaftsdienst	116117, 06151 896619*
♦ Aids-Beratung (9-17 Uhr)	06151 28073
♦ ASB Pflege, HausNotruf, Menü-Service	06151 5050
♦ Bezirksverwaltung Eberstadt	06151 132423
♦ Darmstädter Pflege- u. Sozialdienst	06151 177460
♦ DRK Pflege, HausNotruf, Mahlzeitendienst	06151 360610
♦ DRK Tageszentrum f. Menschen m. Demenz	06151 3606680
♦ Feuerwehr/Rettungsleitstelle	112
♦ Frauenhaus	06151 376814
♦ Frauennotruf (Pro Familia)	06151 45511
♦ Gemeindeverwaltung Mühltal	06151 1417-0
♦ Gesundheitsamt	06151 3309-0
♦ Giftnotrufzentrale	06131 19240
♦ Kinderschutzbund	06151 3604150
♦ Krankentransport	06151 19222
♦ Medikamentennotdienst	0800 1921200
♦ Notdienst der Elektro-Innung	06151 318595
♦ Pflegedienst Conny Schwärzel	06151 783065
♦ Pflegedienst Hessen Süd	06151 501400
♦ Pflegenotruf (19-7 Uhr, Wochenende)	06151 95780888
♦ Pflegeteam Marienhöhe	06151 971900
♦ Polizeinotruf	110
♦ Psychiatrischer Notdienst	06151 1594900
♦ Psychosoziale Dienstleistungen (PSD)	06157 955561-0
♦ Stadtverwaltung Darmstadt	06151-131
♦ Telefonseelsorge	0800 1110111 o. 0800 1110222
♦ Zahnärztlicher Notdienst	06151 896669

* Telefonate werden aufgezeichnet

Haben Sie eine Telefonnummer im sozialen, karitativen oder informativen Bereich?

Schalten Sie einen Zeilen-Eintrag (je Ausgabe 5,- Euro) und werden Sie in über 42.000 Haushalten gelesen! Weitere Infos unter Telefon 06151-880063 oder per Mail unter info@ralf-hellriegel-verlag.de

WILLENBÜCHER BESTATTUNGEN
seit 1868 im Familienbesitz

Das Leben ist ein Geschenk.
Ein liebevoller Abschied auch.

Lernen Sie uns kennen.
In unserer Hausbroschüre, auf unserer Homepage oder im ganz persönlichen Gespräch.

Telefon 0 61 51 - 6 47 05
Herdweg 6-8 · 64285 Darmstadt · www.willenbuecher.org